

Aktuell



Nr. 77

19.06.2015

Inhalt

Baden-Württemberg

Nobelpreisträger im Unterricht

Bayern

Deutscher Schulpreis 2015

Bayern

"Moderner Lehr-, Lern- und Lebensraum"

Bayern

Zahl der Fachoberschulen wurde in Bayern kontinuierlich erhöht

Berlin

Reform Sekundarschulen in Berlin

Nordrhein-Westfalen

KMK-Beschlüsse weisen guten Weg für ein leistungsfähiges Bildungssystem

BMBF

Potenziale von Zuwanderern bestmöglich nutzen

DIHK

Europäische Ausbildungsallianz gegen Jugendarbeitslosigkeit

MINT

8. MINT-Botschafterkonferenz in Stuttgart

Führungskräftekongress Beruflicher Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“
Jetzt anmelden!

www.bbs-führungskräfte.de

Baden-Württemberg Nobelpreisträger im Unterricht

Lehrerinnen und Lehrer können künftig speziell für den Unterricht aufbereitete Dokumente der Lindauer Nobelpreisträgertagungen nutzen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung haben Kultusminister Andreas Stoch, Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg, Präsidentin des Kuratoriums für die Nobelpreisträger-tagungen, und Nikolaus Turner, Mitglied des Vorstands der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen, sowie Wolfgang Kraft, Direktor des Landesmedien-zentrums Baden-Württemberg (LMZ), unterzeichnet.

Inhalt der Vereinbarung ist, dass die Inhalte der Lindauer Mediathek zukünftig auf der Bildungsmedienplattform SESAM des LMZ verfügbar sind. SESAM verfügt über urheberrechtlich geprüfte Medien, die auf die Bildungspläne abgestimmt sind. Alle baden-württembergischen Lehrerinnen und Lehrer können kostenfrei auf diese Medien zugreifen und im Unterricht einsetzen.

mehr: http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/09_06_2015+Nobelpreistraeger+im+Unterricht?QUERYSTRING=nobelpreistr%C3%A4ger

Bayern Deutscher Schulpreis 2015

Die Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung Don Bosco in Würzburg ist mit dem Preis der Jury im Wettbewerb um den Deutschen Schulpreis 2015 ausgezeichnet worden. "Ich gratuliere der ganzen Schulfamilie zu ihrer engagierten Leistung, die diesen Preis möglich gemacht hat", spricht Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle der Schule seine Glückwünsche aus. "Die Innovationskraft der Don Bosco-Berufsschule kann allen Schulen als Vorbild dienen. Sie hat durch ihre besonderen Lern- und Lehrkonzepte gezeigt, wie die berufliche Bildung ganz individuell auf den besonderen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler - vor allem auch von jungen Menschen mit Behinderungen - abgestimmt werden kann. Sie leistet damit einen sehr wertvollen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit", so der Minister.

mehr: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/9562/.html>

Bayern "Moderner Lehr-, Lern- und Lebensraum"

"Mit dem Neubau für das Staatliche Berufliche Schulzentrum konnten die Rahmenbedingungen für einen modernen, motivierenden Unterricht weiter verbessert werden", freute sich Staatssekretär Bernd Sibler gemeinsam mit der Schulfamilie bei der Einweihung des Beruflichen Schulzentrums in Kelheim. "Das neue Gebäude bietet als moderner Lehr-, Lern- und Lebensraum mehr Platz für die erfolgreichen und attraktiven Schulen des Schulzentrums. Hier können die jungen Menschen ihre Begabungen und Talente nun noch besser entfalten", so der Staatssekretär. In seinem Grußwort betonte Bernd Sibler, dass der Freistaat die Möglichkeiten der beruflichen Bildung in den vergangenen Jahren deutlich erweitert habe.

mehr: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/9568/nr-208-vom-12-06-2015.html>

Bayern

Zahl der Fachoberschulen wurde in Bayern kontinuierlich erhöht

In Bayern hat sich in den vergangenen Jahren die Zahl an Fachoberschulen kontinuierlich erhöht. Waren es im Schuljahr 2004/2005 noch 75 Fachoberschulen, so sind es im aktuellen Schuljahr bereits 107. Das entspricht einer Steigerung von rund 43 Prozent. In Bayern ist ein flächendeckendes Angebot an Fachoberschulen gewährleistet. Alle jungen Menschen in Bayern finden in ihrer Region eine Fach- und Berufsoberschule, die sie mit einem Mittleren Schulabschluss besuchen können, sofern sie die sonstigen Aufnahmebedingungen erfüllen. Um Absolventen der Mittel- und Wirtschaftsschulen beim Übergang auf die Fachoberschulen zu begleiten, wurde an mittlerweile bereits über 50 Standorten eine Vorklasse eingeführt. Auch die Anzahl der Ausbildungsrichtungen wurde in den vergangenen Jahren deutlich ausgeweitet, sodass die jungen Menschen vor Ort ein vielfältiges Angebot vorfinden.

mehr: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/9569/nr-209-vom-12-06-2015.html>

Berlin

Reform Sekundarschulen

Die Oberstufenzentren sind verärgert über den Vorstoß von Bildungssenatorin Sandra Scheeres für zusätzliche Oberstufen an Sekundarschulen. Damit käme das alte dreigliedrige System zurück, die berufliche Ausbildung werde benachteiligt. Besorgt und verärgert haben Leiter der beruflichen Schulen auf die geplante Reform der Integrierten Sekundarschulen (ISS) reagiert. Die Vorschläge von Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD) würden erneut auf ein dreigliedriges Schulsystem hinauslaufen, mutmaßt Pit Rulff, der Leiter der Ernst-Litfaß-Schule. An die Stelle der früheren Hauptschulen träten die künftig in die Minderzahl geratenen Sekundarschulen ohne eigene Oberstufe. Bisher hat die Mehrzahl der Sekundarschulen keine eigene Oberstufe: Die leistungsstärkeren Schüler sollen nach der zehnten Klasse auf die Oberstufenzentren (OSZ) der beruflichen Schulen wechseln.

mehr: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/reform-der-berlin-sekundarschulen-in-berlin-das-dreigliedrige-schulsystem-kommt-zurueck/11867864.html>

BMBF

Potenziale von Zuwanderern bestmöglich nutzen

Die Bundesregierung hat den Bericht zum Anerkennungsgesetz des Bundes beschlossen. Gut drei Jahre nach Inkrafttreten des Bundesgesetzes, das erstmalig einen Rechtsanspruch auf Überprüfung der Gleichwertigkeit eines ausländischen Berufsabschlusses mit einem deutschen Referenzberuf schaffte, zog die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka, positive Bilanz: "Die Zahl der aus dem Ausland Zugezogenen, die über einen beruflichen Abschluss verfügen, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Wenn unser Wohlstand dauerhaft gesichert werden soll, ist Deutschland auf diese gut qualifizierten Menschen angewiesen. Ihr Potenzial müssen wir bestmöglich nutzen. Das Anerkennungsgesetz ist ein wichtiges Instrument zur Integration in den Arbeitsmarkt."

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3810.php>

DIHK

Europäische Ausbildungsallianz gegen Jugendarbeitslosigkeit

Die Jugendarbeitslosigkeit in der EU ist seit Jahren dramatisch hoch. Im Frühjahr 2015 liegt sie europaweit bei über 21 Prozent. Insgesamt sind fast fünf Millionen Jugendliche in Europa ohne Arbeit. Zwischen den Ländern mit der höchsten und der niedrigsten Jugendarbeitslosenquote gibt es jedoch extreme Unterschiede. Um die Beschäftigungschancen junger Menschen zu verbessern, will die Europäische Kommission die praxisnahe, betriebliche Aus- und Weiterbildung in allen Mitgliedstaaten vorantreiben. Am 22. Juni 2015 soll dazu in Riga die "Europäische Ausbildungsallianz" geschmiedet werden.

mehr: http://www.dihk.de/presse/thema-der-woche/thema-der-woche/2015/tdw-11062015/at_download/file?mdate=1434010523161

MINT

8. MINT-Botschafterkonferenz in Stuttgart

"MINT Zukunft schaffen" lädt ein zur 8. MINT-Botschafterkonferenz am Dienstag, den 29. September 2015. Die MINT-Botschafter Konferenz ist in diesem Jahr eingebettet in die European MINT Convention auf dem Gelände der Messe Stuttgart. Diese steht unter der Schirmherrschaft von Thomas Sattelberger, Vorsitzender von „MINT Zukunft schaffen“, und wird organisiert von der GMINT GmbH. Damit macht "MINT Zukunft schaffen" MINT zum Thema eines internationalen Erfahrungsaustausches.

mehr: <http://www.mintcon.eu/>

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 24.6.2015

